

Faktor für den Tourismus

Bürger für Grainau informieren über die Vorteile der Elektromobilität

Grainau – Mit dem Vortrag über Elektromobilität haben die „Bürger für Grainau“ thematisch an die Veranstaltung über den Klimawandel in den Alpen angeknüpft. „Denn Elektromobilität kann einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagte Dr. Christoph Ebert. Der Geschäftsführer des Kompetenzzentrums Sport-Gesundheit-Technologie in Garmisch-Partenkirchen stellte mit Ilkkan Karatas, die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt

GAP vor. Und die Besucher erlebten auch gleich hautnah, wie ein Quad-Rad und ein Auto mit Elektromotor funktionieren.

Seit Juli 2010 ist Garmisch-Partenkirchen „Modellkommune Elektromobilität“. Das Gesamtkonzept umfasst Ebert zufolge zehn Verbundvorhaben unterschiedlichster Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die vom Kompetenzzentrum koordiniert werden. „Die erforschten Ansätze reichen von der Kurz-

zeitvermietung von Elektrofahrzeugen für Touristen über e-Carsharing bis hin zu neuen Fahrzeugideen, wie dem Quad-Rad mit Elektromotor.“ Als nutzerfreundliche Dienstleistung erwies sich die Kombination von öffentlich zugänglichem e-Carsharing mit dem Personennahverkehr: Bisher führen über 200 Nutzer mehr als 25 000 Kilometer elektrisch – und damit absolut CO₂-frei. Basis für alle e-mobilen Angebote ist eine intelligente Ladeinfrastruktur. In

Garmisch-Partenkirchen und Umgebung gibt es rund zwölf Stationen, davon acht im Gemeindegebiet, an denen die inzwischen über 100 Nutzer kostenlos laden und parken können. Über eine Smartphone-App lassen sich außerdem Ladestationen reservieren und freie Parkplatzflächen abrufen.

Ein weiteres Forschungsvorhaben, in das 20 Familien mit Photovoltaikanlagen eingebunden waren, zeigte, dass Elektroautos, die mit privat erzeugtem Strom aus Photovoltaikanlagen geladen werden, eine sinnvolle Alternative zum Verbrennungsfahrzeug sein können. Ob und in welchem Umfang Elektromobilität genutzt wird, hängt laut Ebert vom damit verbundenen Mehrwert ab. Dieser kann beispielsweise generiert werden über ein Bürgerauto, das von der Kommune für Dienstfahrten und in den Nebenzeiten von den Bürgern via Carsharing genutzt wird. Oder durch die Erweiterung der Firmenflotte durch E-Fahrzeuge, die zusätzlich im Carsharing angeboten werden. Mit öffentlichen Ladeflächen für e-mobile Gäste, wie es sie am Eibsee bereits gibt, sowie mit Verleihstationen für e-Bikes könnte man sich im Tourismus von anderen Regionen abheben. red



Beeindruckende Technik: Erika Nagler probiert das Quad-Rad aus. (v. l.) Michael Wilsch, Robert Grasegger, Martin Bauer, Christian Andrä, Dr. Christoph Ebert, Josef Mittermeier und Ilkkan Karatas.

FOTO: SEHR